

V10 Kein Climate Engineering mit uns

Gremium: Grüne Jugend Dortmund
Beschlussdatum: 21.07.2019
Tagesordnungspunkt: TOP 6 Verschiedene Anträge

385 Im Kampf gegen die sich immer weiter verschärfende Klimakrise rückt inzwischen
386 auch Climate Engineering in den Fokus. Darunter werden großskalige Eingriffe in
387 das Klimasystem zusammengefasst, die darauf abzielen, die menschengemachte
388 Klimaerwärmung abzumildern. Weil derartige Maßnahmen auch eine Bedrohung für
389 die Artenvielfalt darstellen, halten wir es in Anlehnung an das Thema der
390 diesjährigen Sommer-LMV für angebracht, uns in diesem Antrag zu dem Gebiet
391 Climate Engineering zu positionieren.

392 Zunächst einmal eine kurze Einführung in die Thematik.
393 Climate Engineering-Maßnahmen lassen sich im Wesentlichen in zwei Gruppen
394 unterteilen: Die eine Gruppe umfasst Techniken, die den Strahlungshaushalt
395 beeinflussen, "Solar Radiation Management" (SRM) genannt. Die andere Gruppe
396 umfasst Techniken, die den CO₂-Gehalt der Atmosphäre dauerhaft verringern
397 sollen, bekannt unter "Carbon Dioxide Removal" (CDR).

398 Eine SRM-Maßnahme ist beispielsweise die Ausbringung von Schwefelpartikeln in
399 die Erdatmosphäre. Von ihnen soll ein Großteil der Sonneneinstrahlung
400 reflektiert werden, die verbleibende Strahlung heizt dann die Erde weniger auf.
401 Nebenwirkungen wie z.B. das Ausbleiben von Regen sind nicht auszuschließen.
402 Daraus wiederum resultieren gravierende Folgen für die Tier- und Pflanzenwelt,
403 wie auch für die menschliche Zivilisation: Denn ohne Regen gibt es keine
404 Nahrung, und ohne Nahrung kein Leben.
405 Eine CDR-Maßnahme ist zum Beispiel die technische Filterung von CO₂ aus der
406 Luft. Das CO₂ wird anschließend beispielsweise in Gesteinsschichten gepresst.
407 Es ist nicht gesichert, dass es danach nicht wieder in die Atmosphäre
408 entweicht. Außerdem wird die großflächige Düngung der Ozeane mit
409 Eisenverbindungen diskutiert, um das Algenwachstum anzuregen und so die CO₂-
410 Konzentration auf biologischem Weg zu senken. Während die Wirksamkeit dieser
411 Methode auf Basis der Ergebnisse verschiedener Experimente ebenfalls
412 anzuzweifeln ist, sind negative Auswirkungen auch hier sehr wahrscheinlich: Das
413 marine Ökosystem könnte durch Ozeandüngung zusammenbrechen oder zumindest
414 massiv aus dem Gleichgewicht gebracht werden, womit die Lebensgrundlage einer
415 Vielzahl von Arten gefährdet würde. Es ist zudem nicht auszuschließen, dass
416 durch die Düngung die CO₂ Produktion in bestimmten Sedimenten des Ozeans sogar
417 angekurbelt wird, was den Effekt der Maßnahme wiederum zunichte machen würde.

418 An diesen Beispielen wird deutlich, dass viele Maßnahmen des Climate
419 Engineering nicht nur hinsichtlich ihrer Effektivität fraglich sind, sondern
420 auch eine massive Bedrohung für die Lebensräume vieler Arten darstellen –
421 uns Menschen eingeschlossen.

422 Für alle Techniken gilt gleichermaßen: Climate Engineering setzt nicht an den
423 eigentlichen Ursachen der Klimakrise an, nämlich am überhöhten Ausstoß von
424 Treibhausgasen, sondern bekämpft vielmehr deren Symptome. Auf lange Sicht löst
425 Climate Engineering also das eigentliche Problem nicht.

426 Deshalb fordern wir, die Grüne Jugend NRW, hinsichtlich der Forschung an
427 Climate Engineering-Maßnahmen Folgendes:

428 Zunächst soll der Schwerpunkt der Klimaforschung und -politik weiterhin auf
429 Strategien zur Senkung des Ausstoßes von Treibhausgasen liegen, wie auch auf
430 der Weiterentwicklung von erneuerbaren Energien und zugehörigen
431 Speichertechnologien. Climate Engineering sollte eine nachgeordnete Priorität
432 besitzen.

433 Ferner fordern wir, Forschungsaktivitäten zu Climate Engineering einer Instanz
434 zu unterstellen, die mit einer Ethikkommission bei Tierversuchen vergleichbar
435 ist. Dies halten wir aus folgenden Gründen für angebracht:
436 Erstens können bereits kleinere Versuche zu Climate Engineering Auswirkungen
437 auf Klima- und Ökosysteme haben. Deshalb muss sich derlei Forschung am
438 Vorsorgeprinzip orientieren. Dieses gehört zu den Grundpfeilern der
439 Umweltpolitik und verlangt, dass bei unzureichendem Wissen über Art, Ausmaß
440 und Eintrittswahrscheinlichkeit von Umweltschäden mit Voraussicht gehandelt
441 werden muss, um Schäden von vornherein zu vermeiden.
442 Zweitens birgt Forschung in diesem Bereich die Gefahr des "Dual Use". Forschung,
443 die für zivile Zwecke gedacht ist, also beispielsweise die Menschheit vor der
444 Klimakatastrophe zu bewahren, könnte gleichzeitig auch für militärische
445 Zwecke genutzt werden. Sollte die Forschung an Climate Engineering beispielweise
446 so weit voranschreiten, dass damit tatsächlich das Klima beeinflusst werden
447 kann, könnte dies auch als Waffe gegen andere Staaten genutzt werden. Allein
448 die Tatsache, dass ein bestimmter Staat zu Climate Engineering forscht, könnte
449 Misstrauen zwischen Staaten säen. Das Kriegs- und Konfliktpotential zwischen
450 Staaten würde erheblich ansteigen, falls es zu nationalen Alleingängen in der
451 Forschung oder Anwendung von Climate Engineering kommen sollte.
452 Drittens lassen sich die Auswirkungen von Climate Engineering meist nicht nur
453 auf den globalen Norden begrenzen, wo jedoch hauptsächlich Forschung in diesem
454 Bereich erfolgt. Gleichzeitig werden jedoch gerade die Menschen im globalen
455 Süden die Auswirkungen zu spüren bekommen – die Menschen, die auch jetzt
456 schon unverschuldet am stärksten vom Klimawandel betroffen sind. Sie sind es
457 auch, die durch eine mögliche Weiterentwicklung von Climate Engineering
458 zwischen die Fronten geraten können, zumal die Auswirkungen von bestimmten
459 Maßnahmen dieser Art vor Staatsgrenzen keinen Halt macht.

460 Dies führt direkt zu unserer dritten Forderung: Die Länder, die bisher am
461 meisten unter der anhaltenden Klimakrise leiden, sollen in der Debatte um die
462 Vertretbarkeit der Forschung und Durchführung von Climate-Engineering-
463 Maßnahmen federführend sein.

464 Schließlich fordern wir größte Transparenz bezüglich der Finanzierung von
465 Forschung an Climate-Engineering-Maßnahmen. Vor allem aber darf Forschung in
466 diesem Bereich nicht von kommerziellen Interessen geleitet sein. Diese Forderung
467 halten wir vor allem im Hinblick darauf für angebracht, was das "Center for
468 International Environmental Law", eine US-Amerikanische NGO, Zusammenarbeit mit
469 der Heinrich-Böll-Stiftung herausgefunden hat: Insbesondere Klimaskeptiker und

470 Befürworter fossiler Energieträger setzen sich maßgeblich für die Forschung
471 an Climate Engineering ein. Ferner nutzen sie die Möglichkeit der Anwendung
472 solcher Maßnahmen als Argument für das Festhalten an fossiler Energie. So sei
473 auch die Entwicklung von Maßnahmen, mit denen CO₂ aus der Luft gefiltert und
474 gespeichert werden soll ("Carbon Capture and Storage", CCS), in erster Linie von
475 kommerziellen Interessen geleitet worden, also zugunsten der Betreiber fossiler
476 Energieträger, anstatt vom Ziel des Klimaschutzes getragen worden zu sein.

477 Da es in einigen Ländern wie den USA und Großbritannien bereits ernsthafte
478 Bestrebungen gibt, Ideen zu Climate Engineering in die Praxis umzusetzen, halten
479 wir es für angebracht, uns auch zur Anwendung von Climate Engineering-
480 Maßnahmen zu positionieren:

481 Wir fordern, von jeglicher Anwendung solcher Maßnahmen abzusehen.

482 Erstens liegt dem Konzept Climate Engineering die anmaßende Haltung zugrunde,
483 Menschen könnten Klima- und Umweltprozesse auf globaler Ebene kontrollieren.
484 Zwar haben Menschen seit Anbeginn ihren Lebensraum genutzt und gestaltet, jedoch
485 niemals in einem Maßstab, der mit Climate Engineering vergleichbar wäre. Die
486 Annahme, dass Menschen dazu in der Lage sind, derart in Umweltprozesse
487 einzugreifen, wie auch die Folgen eines solch massiven Eingriffs kontrollieren
488 können, halten wir für naiv. Zudem sehen wir die Gefahr, dass das bereits
489 erwähnte Artensterben bei der Anwendung von Climate Engineering bewusst in Kauf
490 genommen wird, um die Durchschnittstemperatur um jeden Preis zu senken. Eine
491 solche Haltung darf aus unserer Sicht niemals die Grundlage für den Kampf gegen
492 die Erderwärmung sein.

493 Zweitens sehen auch wir – und damit schließen wir uns dem Bundesamt für
494 Umwelt an – die Gefahr eines Paradigmenwechsel in der Klimaschutzpolitik:
495 Durch Climate Engineering wird die bisherige Ansicht, dass der Ausstoß von
496 Treibhausgasen unbedingt gesenkt werden muss, infrage stellt. Denn trotz des
497 unzureichenden Wissensstandes über die Folgen und Risiken von Climate
498 Engineering bietet es aus Sicht der Politik durchaus attraktive Aspekte: Climate
499 Engineering fordert von der Gesellschaft – im Gegensatz zu anderen
500 Klimaschutzmaßnahmen – keine oder nur geringe Verhaltensänderungen zur
501 Reduzierung von CO₂-Emissionen, stattdessen wird eine technische Lösung der
502 Klimakrise versprochen.

503 Drittens fordern wir, dass der Fokus der Politik auf der verbindlichen
504 Einhaltung der 1,5- Grad-Grenze liegt und nicht auf Technologien, wie Climate-
505 Engineering-Maßnahmen, die auf der Ansicht beruhen, dass diese Grenze ohnehin
506 überschritten werden wird. Schließlich kam der Weltklimarat in seinem
507 Sonderbericht im Oktober vergangenen Jahres zu dem Schluss, dass die Einhaltung
508 der 1,5 Grad-Grenze durchaus noch möglich ist.

509 Ferner verurteilen wir den Begriff "Ultima ratio" (letztes Mittel) im
510 Zusammenhang mit Climate Engineering-Maßnahmen. Dieser Ausdruck suggeriert,
511 dass solche Technologien derart ausgereift wären, dass sie tatsächlich im
512 Falle des Scheiterns aller anderer Klimaschutzmaßnahmen eingesetzt werden
513 können. Da dies nicht der Fall ist, wirkt die Verwendung des Begriffes
514 irreführend und manipulierend.
515 Genauso verurteilen wir die Ansicht, mit der Option des Climate Engineering
516 ließe sich ein Festklammern an fossilen Energieträgern rechtfertigen.

517 Auch aus wissenschaftlicher Sicht gibt es einige Aspekte, die gegen die
518 Anwendung von Climate Engineering sprechen:

519 Erstens sind die Risiken und Folgen von Climate Engineering nach bisherigem
520 Forschungsstand in keiner Weise realistisch abschätzbar und werden als
521 verheerend angesehen. Beispiele für unerwünschte Nebenwirkungen sind bereits
522 in vorigen Absätzen erörtert worden.

523 Zweitens lässt die Methode der CO₂-Speicherung (CCS) die Fehlannahme zu, dass
524 nach den Plänen zur 1,5-Grad-Grenze überzählige Emissionen danach wieder
525 "zurückgeholt" werden können. Diese Rechnung geht jedoch gesamtheitlich
526 betrachtet nicht auf, da diese Emissionen in der Zwischenzeit, bis sie
527 abgefangen werden, zu einem Temperaturanstieg führen können, der die
528 Kippelemente des Klimas aktiviert. Eine unaufhaltsame Aufwärtsspirale der
529 Erderwärmung ist die Folge.

530 Schließlich ist aus unserer Sicht die erschreckendste Warnung von
531 Forscher*innen zu Climate-Engineering-Technologien die des sogenannten
532 "termination shock": Sollte Climate Engineering wirklich einmal zur Anwendung
533 kommen, ergäbe sich ein katastrophales Dilemma: Einmal begonnen, wäre das
534 Einstellen solcher Maßnahmen selbst im Falle des Eintretens von negativen
535 Nebenwirkungen nur schwer zu vertreten. Denn sollten sich durch Climate-
536 Engineering tatsächlich die CO₂ Konzentration und die Durchschnittstemperatur
537 verringern lassen, würde eine Beendigung der Maßnahmen zu einem schlagartigen
538 Temperaturanstieg führen, dessen Folgen in keinem Verhältnis zu der derzeit
539 schon alarmierenden Klimakrise steht.

540 Im Sinne des Artenschutzes sagen wir deshalb: Kein Climate Engineering mit uns!

Begründung

Erfolgt mündlich.